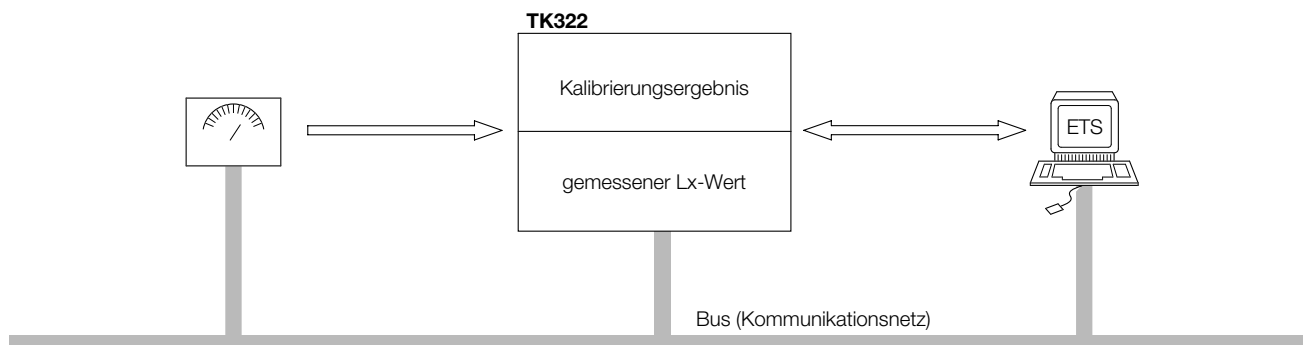


Familie:
Beleuchtung
Typ:
Helligkeit

Applikationssoftware
„Kalibriersoftware“

TK322

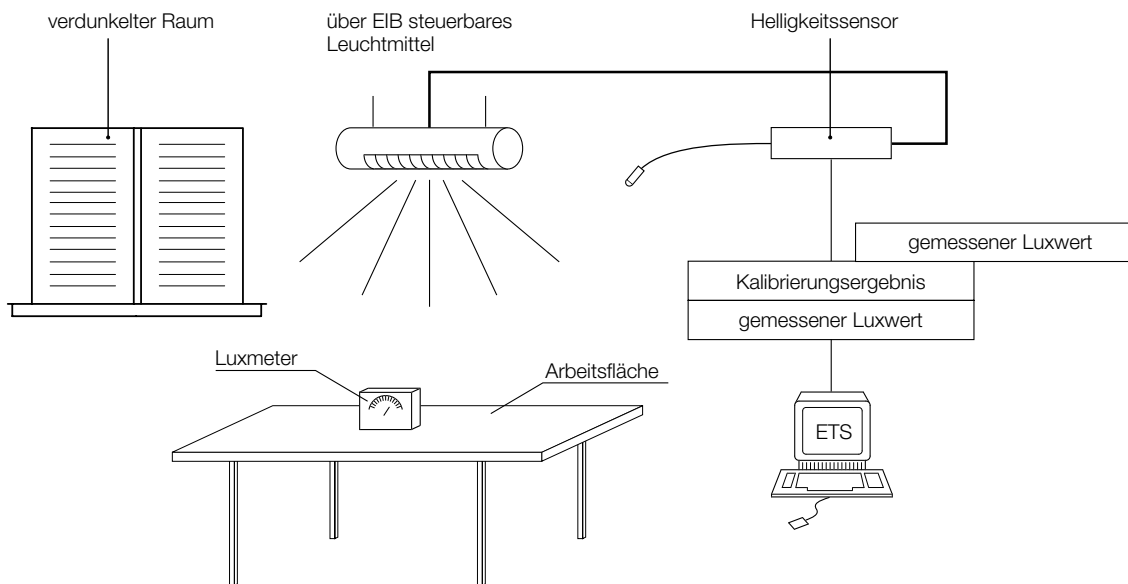
Umgebung



Funktionseigenschaften

Die Kalibriersoftware TK322 dient dazu, den Helligkeitssensor TK017 auf die lokalen Gegebenheiten abzustimmen. Da der Helligkeitsfühler normalerweise nicht direkt auf der Arbeitsfläche montiert ist, besteht eine Differenz zwischen dem vom Sensor gemessenen und auf der Arbeitsfläche vorhandenen Helligkeitswert. Mit der Kalibriersoftware wird ein Bezugswert zwischen gemessener und auf der Arbeitsfläche vorhandener Helligkeit ermittelt. Dieser Bezugswert (Kalibrierergebnis) wird bei der Applikation TK321 oder TK320 eingetragen.

Übersicht



Vorgehensweise

1. Elektrische Inbetriebnahme der Buslinie,
2. Vergabe der physikalischen Adressen,
3. Raum verdunkeln, um den Tageslichtanteil so gering wie möglich zu machen,
4. Leuchten auf die gewünschte Helligkeit einregeln,
5. Helligkeit mit einem Luxmeter auf der Arbeitsfläche ermitteln,
6. den ermittelten Helligkeitswert als Parameter „gemessener Luxwert“ in der ETS eintragen,
7. dem Objekt 0 „Kalibrierungsergebnis“ eine beliebige Gruppenadresse zuordnen,
8. die Kalibrierungsapplikation in den Helligkeitssensor laden,
9. den Wert des Objektes „Kalibrierungsergebnis“ mit der ETS auslesen,
10. das Kalibrierungsergebnis notieren und als Parameter bei der entsprechenden Anwendungssoftware (TK321 oder TK320) eintragen.

Hat das Kalibrierungsergebnis den Hex-Wert FF, trat bei der Berechnung ein Fehler auf, und der gemessene Helligkeitswert muß erneut übertragen werden. Zur Übertragung des Helligkeitswertes an den Sensor gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Einstellen des Helligkeitswertes im Parameterfeld und Neuladen der Applikation,
2. Senden des Wertes auf das Objekt 1 „gemessener Luxwert“.


Anmerkung

- Veränderungen der Raumlichtverhältnisse können eine Neukalibrierung des Helligkeitssensors erforderlich machen (z. B. zusätzliche Leuchten, Umstellen der Möbel etc.).
- Werden in einem Projekt mehrere Helligkeitssensoren eingesetzt, ist es sinnvoll zwei Projekte anzulegen.
Normales EIB-Projekt:
Innerhalb dieses Projektes werden die für den späteren Betrieb benötigten TK017 Applikationen mit ihren Objektverbindungen und Betriebsparametern angelegt.

Kalibrierprojekt:

Hier werden alle verwendeten Helligkeitssensoren mit den im „Normalen Projekt“ verwendeten phys. Adressen angelegt. Mit diesem Projekt werden die erforderlichen Kalibrierungen durchgeführt. Mit diesem Verfahren kann die eigentliche Projektierungsarbeit (Verbinden der Gruppenadressen, Einstellung der Parameter) vor der Inbetriebnahme auf der Baustelle durchgeführt werden.

Die Kommunikationsobjekte

Nr.	Funktion	Objektname	Typ	K	L	S	Ü	Priorität
	Helligkeitssensor	TK322						
0	Kalibrierung	Kalibrierergebnis	1 Byte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auto
1	Kalibrierung	gemessener Luxwert	2 Byte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auto

Objekt 0 = Der für die Applikationen TK321 und TK320 benötigte Kalibrierwert kann von diesem Objekt abgefragt werden.

Objekt 1 = Der vom Anwender ermittelte Helligkeitswert muß an dieses Objekt als Wert mit einer Gruppenadresse gesendet werden.

Die Parameter

Kalibrierung	
gemessener Luxwert (200-1900)	<input type="text" value="0"/>

Kalibrierung

→ gemessener Luxwert (200-1900)

Hier muß bei der Kalibrierung mit einem externen Meßgerät der am Arbeitsplatz gemessene Helligkeitswert in Lux eingetragen werden.

Mögliche Werte: ein Luxwert zwischen 200 und 1900 Lux.